

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Ablehnung der Bebauung der Wiese Kistlerhof/Münsinger - soziale Gründe

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

siehe Anlage

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten 

Wir stellen den Antrag auf

Ablehnung der Bebauung der Wiese Kistlerhofstraße Ecke Münsinger Straße – aus sozialen Gründen

und wenden uns mit diesem an den Bürgermeister und die dafür zuständigen Referate der Stadt München.

Sachverhalt:

Die Stadt München beabsichtigt den Bau einer dritten Kindertageseinrichtung auf der großen Wiese Kistlerhofstraße Ecke Münsinger Straße.

Gründe der Ablehnung:

Die Wiese an der Kistlerhofstraße bietet Raum für Begegnung, Austausch und Kreativität. Sie ist ein wertvoller Freiraum für alle Altersgruppen:

1. **Kleinkindern mit Eltern** bietet die umzäunte, geschützte und strukturreiche Fläche mit großer Wiese, Spielplatz, Hecken und einem Wäldchen Möglichkeiten zum sicheren Spielen sowie Naturerfahrung.
2. **Für Kinder, die bereits die ersten Streifzüge alleine unternehmen** ist diese fußläufig erreichbare Wiese, durch Umzäunung und Hundeverbot auch frei von Hundekot. Sie bietet Platz für weiträumige Spiele wie z.B. Fußball. Öffentliche Sportplätze sind für Kinder in diesem Alter selbstständig nicht erreichbar, Schulsportplätze sind nicht zugänglich. Die umlaufende Hecke und Wäldchen mit Schlittenhügel bieten Raum für Naturerfahrung.
3. **Jugendliche** brauchen unbedingt Freiräume und Rückzugsorte, die es im städtischen Umfeld kaum mehr gibt. Platz für Picknick, Fußball, Volleyball und anderer raumgreifende Freizeitaktivitäten. Gerade für diese Altersgruppe sind Treffen „auf neutralem Boden, ohne Verzehrzwang“ außerhalb der Reichweite der Eltern extrem wichtig. Große Freiflächen dienen damit auch dem Aggressionsabbau.
4. **Erwachsene** nutzen diese Grünfläche bereits jetzt als Raum für Begegnungen, die in den eigenen vier Wänden nicht möglich sind: Picknick, Sport, Erholung, aber auch interkultureller Austausch.

In einem Viertel, das sich durch Nachverdichtung und Umstrukturierung rasch und grundlegend verändert, braucht es genau diese Freiflächen. Mit dem jungen Quartier Obersendling und der Bebauung des Eon-Geländes werden viele Menschen zuziehen, die genau diese Freifläche brauchen. Grünflächen in dieser Größenordnung spielen eine bedeutende Rolle bei der Integration durch Begegnung und Austausch mit anderen Menschen.

Ein sehr gutes Beispiel für sozialen Austausch und Integration ist die **Wiesenwerkstatt**, ein gemeinnütziger Verein, der es sich zum Ziel gesetzt hat, junge Familien mit Kindern mit Spielangeboten anzusprechen. Die Wiesenwerkstatt hat ihr Quartier in einem Bauwagen auf dieser Grünfläche und bietet regelmäßig Spiel- und Bastelaktionen für Familien mit Kindern unterschiedlicher Altersgruppen an. Unzählige Freundschaften zwischen Eltern und Kindern sind so

entstanden. Gleichzeitig wurden hier soziale Netzwerke geknüpft und gemeinschaftliches Engagement entwickelt (jährliches Rama Dama, Flohmarkt, Faschingsumzug, Laternenumzug).

Hervorzuheben sind die Teilnahme an den letzten Stadtteilwochen, großräumige Spielevents und Zusammenarbeit mit [REDACTED]

Durch die weitere Bebauung der Grünfläche werden die Möglichkeiten der öffentlichen Nutzung durch deutliche Reduzierung der bespielbaren Fläche stark eingeschränkt.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München und die zuständigen Referate mögen prüfen und beschließen:

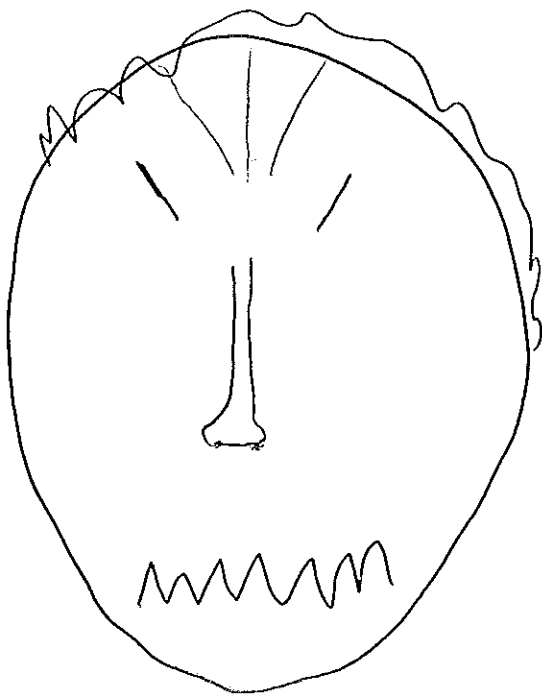
Bearbeitung und Stellungnahme sowie vollständiger Verzicht auf die Bebauung und Erhalt der gesamten Grünfläche. Wir beantragen unser Anliegen im Hinblick auf die Behandlung im Stadtrat am 03.Juli 2018 mit Dringlichkeit zu bearbeiten.

Ich bin dagegen!!!

Ich bin dagegen dass ^{noch dritter} ein Kindergarten?

auf die Grünanlage ~~ge~~ gebaut werden soll ~~den~~ denn:

- Wir können dann nicht mehr Schlitten fahren
- ~~☉~~ durch die Rodung der Bäume verlieren Eichhörnchen und Vögel ihren Lebensraum
- ~~☉~~ bei der Boschetsrieder-Straße und den Siemenswerken ist auch Platz für Kindergärten
- zwei Kindergärten sind genug
- die Kinder machen zu viel Lärm
- Die Bewohner möchten auch noch Parkplätze haben ⁱⁿ ~~an~~ der Straße sind sowieso schon zu viele Autos
- ~~☉~~ unser Garten ist für viele Aktivitäten zu klein ^{hätten}
- Wir ~~gerne~~ ^{gerne} einen Flohmarkt ums Eck ~~hätten~~
- wir hätten gerne ein Stück Wald
- wo soll ich eigentlich für die Bundesjugendspiele trainieren



Handwritten text, mostly illegible due to extreme fading and bleed-through. The text appears to be a list or series of entries, possibly names or dates, written in cursive. A circular stamp or mark is visible in the upper right quadrant. A dark, rectangular smudge or redaction is present in the middle of the page.